

An die
ehrenamtlichen und hauptamtlichen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
Bayerischen Roten Kreuzes

23. Dezember 2008

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

es ist eine gute Tradition, dass sich die Präsidentin am Ende eines Jahres mit einem persönlichen Weihnachtsgruß an die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Verbandes wendet.

Auch in diesem nun zu Ende gehenden, in jeder Hinsicht schwierigen Jahr 2008 waren wir als größte Hilfsorganisation und als wichtiger Wohlfahrtsverband in Bayern wieder mit ganzer Kraft für die uns anvertrauten Mitmenschen da und haben vieltausendfach Hilfe geleistet, Not gelindert und Leid verhindern können. In unzähligen Einsatzstunden haben Sie, liebe Kameradinnen und Kameraden, freiwillig, ehrenamtlich, unentgeltlich und hoch kompetent Ihren Dienst zum Wohle unserer Gesellschaft geleistet im Geiste der Grundsätze des Roten Kreuzes.

An den EM-Spielstätten Klagenfurt und Wien konnten unsere Helferinnen und Helfer aus den Bereitschaften und der Wasserwacht im Sommer dieses Jahres ihr Können ebenso unter Beweis stellen wie beim Erdbeben-Einsatz in China und bei vielen bayernweiten Einsätzen.

Die ehren- und hauptamtlichen Mitglieder der Bergwacht haben in diesem Jahr mit einem unglaublichen fachlichen und persönlichen Einsatz ihr Trainingszentrum für Luftrettung in Bad Tölz fertigstellen und in Betrieb nehmen können, ein weltweit einmaliges Vorzeigeprojekt und ein Beweis für die hohe fachliche Kompetenz und die Innovationskraft unseres Verbandes.

Die Wasserwacht Bayern, als mit Abstand größte Wasserwacht-Landesgruppe, hat im Bundesverband das 125jährige Gründungsjubiläum der Wasserwacht im Deutschen Roten Kreuz maßgeblich gestaltet und ihr Können unter Beweis gestellt. Mit Andreas Geuther als neuem Bundesvorsitzenden der Wasserwacht stellen wir neben Bundesbereitschaftsleiter Helmut Eisenhut nunmehr den zweiten Bundesleiter einer der DRK-Gemeinschaften.

Das Bayerische Jugendrotkreuz hat in seinen viel beachteten Wettbewerben auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene auch in diesem Jahr wieder viele tausend junge Menschen an die Arbeit des Roten Kreuzes herangeführt und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Vermittlung unserer Werte an Jugendliche und junge Erwachsene.

Dies sind nur ganz wenige Beispiele für die große ehrenamtliche Kraft unseres Verbandes.

Auch in der engen Verbindung von Ehren- und Hauptamt wurde in diesem Jahr viel erreicht. Hier nur drei Beispiele:

Wir konnten das neue Bayerische Rettungsdienstgesetz (BayRDG) an entscheidenden Stellen verbessern. So wurden zum Beispiel die Bergrettung und die Wasserrettung als spezielle Aufgaben unserer Bergwacht und unserer Wasserwacht im neuen BayRDG konkretisiert. Die Trennung von Notfallrettung und Krankentransport konnte verhindert werden.

Mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern haben wir dank des Zusammenwirkens von Kreisverbänden und der Landesgeschäftsstelle im vergangenen Jahr eine 10-Jahres-Vereinbarung über die Ausstattung unserer Kreisverbände mit Fahrzeugen des Katastrophenschutzes abschließen können. In beiden Fällen waren unsere Forderungen höher, wir konnten unter den schwierigen Umständen trotzdem aber eine ganze Menge erreichen. Erfreulich ist auch, dass unser Protest gegen eine Besteuerung der Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche von den Verantwortlichen in der Politik gehört und Abhilfe geschaffen wurde.

In den hauptamtlich verantworteten Tätigkeitsfeldern sind wir im zu Ende gehenden Jahr 2008 ebenfalls deutlich voran gekommen. Auch hier wenige Beispiele:

Mit der Bildung von regionalen Clustern für die Altenpflege haben die Kreisverbände die Chance zur gegenseitigen Unterstützung und zur ständigen Qualitätsverbesserung ergriffen. Die Einführung eines Qualitätsmanagements in der Pflege sichert diesen hohen Standard der Altenpflege im BRK. Für die ambulanten Pflegedienste haben wir - gemeinsam mit den anderen Wohlfahrtsverbänden - eine Erhöhung der Kostenerstattungen durch die Krankenkassen in Höhe von 3,5 % für 2009 gefordert und stehen nun, nachdem viele tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege im Spätsommer mit massiven Protesten an die Öffentlichkeit gegangen waren, kurz vor einer Einigung mit den Kassen.

Für den Rettungsdienst konnte die Kostenerstattung für 2008 und 2009 um beachtliche rund 8 % gesteigert werden.

Der strategische Einkauf entwickelt sich sehr erfreulich. Immer mehr Kreisverbände nutzen die Vorteile der landesweit geltenden Rahmenverträge z.B. für den Einkauf von Lebensmitteln oder Treibstoffen. Hier haben wir unseren Kreisverbänden wirklich viel Geld sparen können, ohne unseren Gliederungen vor Ort in ihrer Entscheidungshoheit zu beschneiden, was und wie viel eingekauft wird.

An dieser Stelle hätte ich Ihnen nun sehr gerne von der außerordentlichen Landesversammlung vom November 2008 berichtet - jedoch hat das befürchtete Schneechaos zu einer Verschiebung der Landesversammlung auf den 14. Februar 2009 geführt.

Die Diskussion im Verband über die dringend notwendige finanzielle Sanierung der Landesgeschäftsstelle und über die ebenso dringend notwendige Reform unseres Verbandes ist also noch nicht abgeschlossen. Hier haben wir noch viel vor uns und ich hoffe und erwarte, dass wir diese schwierigen Themen in gegenseitigem Respekt und in Fairness bewältigen.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für alles, was Sie auch in diesem Jahr 2008 wieder geleistet und bewegt haben, möchte ich Ihnen auf diesem Wege, auch im Namen des gesamten Landesvorstandes und der Landesgeschäftsführer, meinen aufrichtigen und herzlichen Dank, meine Hochachtung, meine Anerkennung und meinen Respekt aussprechen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2009 alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Erfüllung in Ihrer Arbeit für unser Bayerisches Rotes Kreuz.

Herzlichst



Christa Prinzessin von Thurn und Taxis
Präsidentin